

Die vorliegende Lizentiatsarbeit nimmt hauptsächlich die Entwicklung auf der rechtsrheinischen Seite unter die Lupe, berücksichtigt aber auch wichtige Entwicklungen auf der anderen Talseite. Der in der Einleitung vorgenommene Rückgriff auf sich im Mittelalter abspielende Entwicklungen ist umso mehr gerechtfertigt, als gerade das Gebiet des späteren Fürstentums Liechtenstein bis ins späte 18., teils sogar bis ins frühe 19. Jahrhundert in wirtschaftlicher Hinsicht eine sehr «rückständige», noch völlig agrarisch geprägte Region war, die vielfach noch Strukturmerkmale des Mittelalters aufwies.

